

TOP: 6

Beschlussvorlage
Öffentlich :Ja

Amt/Geschäftszeichen
Federführendes Amt : Ordnungsamt

Datum Drucksache-Nr.: 01-64-2019
09.07.2019

Beratungsfolge

Gremium/Ausschuss	Termin	Genehmigung	Stimmverhältnis	J	N	E
Stadtverordnetenversammlung	25.07.2019					

Betreff:

Beratung und Beschluss: Wahlprüfungsentscheidung zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen am 26.05.2019

Beschlussvorlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen beschließt folgende Wahlprüfungsentscheidung:

Die Einwendungen gegen die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen am 26.05.2019 sind nicht begründet und werden zurückgewiesen. Die Wahl ist gültig.

Beratungsergebnis:

Gremium: Sitzung am: TOP

Anz. Mitgl. : 19 dav. anwesend Ja..... Nein..... Enthalt.....

Laut Besch.vorlage..... Abweichender Beschl.(Rückseite).....

eingbracht durch : Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
Bearbeiter : Frau Susanne Tamms (Wahlleiterin)

.....
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Problembeschreibung/Begründung

Gemäß § 90 i.V.m. § 56 BbgKWahlG obliegt die Wahlprüfung der neugewählten Vertretung. Sie entscheidet über die Wahleinsprüche sowie über die Gültigkeit der Wahl von Amts wegen. Sie verhandelt und beschließt hierüber in öffentlicher Sitzung.

Innerhalb der Einspruchsfrist ist bei der Wahlleiterin ein Wahleinspruch eingegangen.

Die Begründung zum Entscheidungsvorschlag entsprechend § 55 Abs. 5 BbgKWahlG ist in Form des Prüfberichts der Wahlleiterin zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen, des Ortsbeirates Beetz, des Ortsbeirates Flatow, des Ortsbeirates Groß-Ziethen, des Ortsbeirates Hohenbruch, des Ortsbeirates Kremmen, des Ortsbeirates Sommerfeld und des Ortsbeirates Staffelde vom 08.07.2019, der dieser Vorlage als Anlage beigelegt ist, zu entnehmen.

gez. S. Tamms
Wahlleiterin

.....

.....



Prüfbericht der Wahlleiterin

zur Wahl

**der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen,
des Ortsbeirates Beetz,
des Ortsbeirates Flatow,
des Ortsbeirates Groß-Ziethen,
des Ortsbeirates Hohenbruch,
des Ortsbeirates Kremmen,
des Ortsbeirates Sommerfeld,
und des Ortsbeirates Staffelde**

in der Stadt Kremmen

am 26.05.2019

1. Allgemeines:

Am 26.05.2019 fanden die bundesweite Europawahl und die landesweiten Kommunalwahlen statt. Die Kommunalwahlen umfassen die Wahl des Kreistages, der Stadtverordnetenversammlung und der jeweiligen Ortsbeiräte. Dieser Bericht gilt nur für die Wahlen, welche in der Zuständigkeit der Stadt liegen.

In der Stadt Kremmen sind somit die Wahlen:

der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen,
des Ortsbeirates Beetz,
des Ortsbeirates Flatow,
des Ortsbeirates Groß-Ziethen,
des Ortsbeirates Hohenbruch,
des Ortsbeirates Kremmen,
des Ortsbeirates Sommerfeld,
des Ortsbeirates Staffelde,

zu bewerten.

Bei der Vorbereitung der Wahlen, hier insgesamt für die Europa- und Kommunalwahlen, sind keine Unregelmäßigkeiten festgestellt worden, die zu einer erfolgreichen Wahlanfechtung führen könnten. Beschwerden liegen nicht vor.

Die Wahlleiterin und deren Stellvertreterin, für das Wahlgebiet Kremmen, wurden ordnungsgemäß durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 15.11.2018, berufen. Der Beschluss wurde ordnungsgemäß bekannt gegeben.

Die Wahlleiterin hat den Wahltermin, die Wahlzeit und die Aufforderung zur Einreichung der Wahlvorschläge in der Zeit vom 02.01.2019 bis 18.01.2019 ordnungsgemäß bekannt gegeben.

Die Wahlleiterin hat ordnungsgemäß den Wahlausschuss zusammengestellt und berufen und in der Zeit vom 07.02.2019 bis 22.02.2019 bekannt gegeben.
Die Wahlleiterin hat ordnungsgemäß die Wahlvorstände einberufen.

Die Wahlleiterin hat ordnungsgemäß die Wahlvorschläge entgegengenommen, geprüft und dem Wahlausschuss zum Beschluss vorgelegt.

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 22.03.2019 die Zulassung bzw. Zurückweisung von Wahlvorschlägen geprüft und beschlossen.
Die öffentliche Bekanntmachung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge erfolgte in der Zeit vom 29.03. bis 13.04.2019.

Die Wahlleiterin hat entsprechend des Bbg. Wahlgesetz und der Bbg. Wahlverordnung die Kandidaten erfasst, die Reihenfolge der Parteien und Kandidaten festgelegt und die Stimmzettel erstellt.

Bei der Erstellung der Stimmzettel für die Wahl des Ortsbeirates Kremmen ist es jedoch zu einer fehlerhaften Schreibweise im Namen der Wählergemeinschaft DUB gekommen.

Durch einen Hinweis eines Briefwählers wurde am 10.05.2019 bekannt, dass bei der Schreibweise der Unabhängigen Bürger ein „i“ zu viel sei (siehe Anlage). Die Vertrauensperson wurde sofort per mail gebeten zu prüfen, ob durch diesen Schreibfehler die Eindeutigkeit der Wählergemeinschaft ihres Erachtens noch zu erkennen ist, oder ob neue Stimmzettel gedruckt werden müssen. Per mail antwortete die Vertrauensperson und teilte mit, dass Aufgrund der falschen Schreibweise kein neuer Stimmzettel zu drucken sei, da die Eindeutigkeit der Wählergemeinschaft erkennbar ist und es somit zu keinem Nachteil der DUB kommen werde.

Die Wahlleiterin hat den Wahlkreis, die Wahlzeit und die Wahlräume in der Zeit vom 15.05.2019 bis 30.05.2019 ordnungsgemäß bekannt gegeben.

Die Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen erfolgte in der Zeit vom 17.04.2019 bis 02.05.2019. Insgesamt waren 6.410 Bürger wahlberichtigt. Von diesen mussten 52 Personen, aufgrund ihres Wegzuges oder Versterbens, aus dem jeweiligen Wählerverzeichnis gestrichen werden. 31 Personen wurden auf Grund eines Zuzuges neu eingetragen. Zudem nutzten 1.053 Bürger die Möglichkeit der Briefwahl. Somit ergaben sich nachstehende Summenwerte.

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Beantragte Briefwahl
0001 Beetz	704	86
0002 Flatow	580	78
0003 Groß-Ziethen	178	31
0004 Hohenbruch	553	74
0005 Kremmen Rathaus	938	195
0006 Kremmen Schulküche	934	186
0007 Sommerfeld	1151	206
0008 Staffelde	378	51
0009 Kremmen TIP	688	146
Gesamtsumme	6104	1053

Durch die geringe Anzahl der Briefwähler in den Ortsteilen Groß-Ziethen und Staffelde für die Ortsbeiratswahlen, war es erforderlich, dass die Briefwahl zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung und des jeweiligen Ortsbeirates in ihrer Behandlung und Auszählung bei dem jeweiligen Urnenwahlbezirk mit einzubeziehen war. Der Grund hierfür liegt in der Wahrung des Wahlheimnisses. Die gesonderte Auszählung der Briefwahl wurde daher, nur in den Ortsteilen Groß-Ziethen und Staffelde, für den Ortsbeirat und die Gemeindevertretung angeordnet.

2. Besondere Vorfälle während der Vorbereitung und der Wahlhandlung in den Urnenwahlbezirken, sowie bei der Vorbereitung und der gesonderten Auszählung der Briefwahl in dem Briefwahlbezirk

Insgesamt waren 80 freiwillige Bürger 10 Wahlbezirken berufen. Hinzu kamen noch 5 freiwillige Helfer bei den Auszählungen.

001	Beetz	Keine Vorfälle
002	Flatow	Keine Vorfälle
003	Groß-Ziethen	Keine Vorfälle Der Wahlvorstand bedankt sich bei den Parteien, die direkt vor dem Wahllokal die Plakate aufgehängt haben. Mindestens 20 Minuten war der Wahlvorstand damit beschäftigt 8 Plakate abzuhängen.
004	Hohenbruch	Keine Vorfälle
005	Rathaus Kremmen	Um 9:48 Uhr betraten 2 Wähler gemeinsam die Wahlkabine. Beide tauschten sich über die zu wählenden Kandidaten aus. Auf Hinweis des Wahlvorstandes, dass das Wahlgeheimnis zu wahren ist, haben beide Personen die Stimmzettel abgelegt und die weitere Stimmabgabe verweigert und das Wahllokal verlassen. Die Stimmzettel wurden durch den Wahlvorsteher vernichtet.
006	Kremmen Schulküche	Keine Vorfälle
007	Sommerfeld	Keine Vorfälle
008	Staffelde	Keine Vorfälle
009	Kremmen-Tip	Keine Vorfälle
9010	Briefwahl	Keine Vorfälle

3. Besondere Vorfälle während der vorläufigen Ergebnisfeststellung in den Urnenwahlbezirken, sowie bei der gesonderten Auszählung der Briefwahl in dem Briefwahlbezirk

Die Auszählung der Wahlergebnisse erfolgte in allen Wahlbezirken öffentlich und auch hier waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen. Mit Übergabe der letzten Niederschrift zur Stadtverordnetenwahl an die Wahlleiterin um 01.45 Uhr am 27.05.2019 wurde die Wahlhandlung unterbrochen. Die Wahlunterlagen wurden bei der Wahlleiterin abgegeben und in einen verschlossenen Raum untergebracht. Die Wahlvorstände wurden nach Hause geschickt. Die Wahlvorstände Beetz, Sommerfeld, Kremmen Rathaus, Kremmen Tip, Kremmen Schule und Briefwahl wurden gebeten am nächsten Morgen ab 08.00 Uhr die Auszählung der Wahl fortzuführen.

Die Wahlhandlung wurde am 27.05.2019 ab 08.30 Uhr fortgeführt. Die jeweiligen

Wahlvorstände wurden durch Hilfspersonen des Rathauses bei der Auszählung der Stimmen unterstützt. Die letzte Schnellmeldung des Wahlergebnisses aus dem Briefwahlbezirk wurde der Wahlleitung um 15.20 Uhr übermittelt.

4. Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse durch den Wahlausschuss

Der Wahlausschuss stellte in seiner öffentlichen Sitzung am 29.05.2019 bei der Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse und der Prüfung der Niederschriften aus den Wahlbezirken keine Unstimmigkeiten fest.

Es waren folgende Korrekturen des vorläufigen Wahlergebnisses notwendig:

Stadtverordnetenversammlung:

Der Wahlausschuss nahm Einsicht in insgesamt 10 Wahl Niederschriften der Wahlvorstände, davon 9 des allgemeinen Wahlbezirkes und 1 des Briefwahlvorstandes.

001	Beetz	Keine Beanstandung oder Bedenken
002	Flatow	Keine Beanstandung oder Bedenken
003	Groß-Ziethen	Keine Beanstandung oder Bedenken
004	Hohenbruch	Keine Beanstandung oder Bedenken
005	Rathaus Kremmen	Keine Beanstandung oder Bedenken
006	Kremmen Schulküche	Keine Beanstandung oder Bedenken
007	Sommerfeld	Keine Beanstandung oder Bedenken
008	Staffelde	Keine Beanstandung oder Bedenken
009	Kremmen-Tip	Keine Beanstandung oder Bedenken
9010	Briefwahl	1. Bei der Übergabe der Unterlagen der Kreistagswahl an den Kreiswahlleiter wurde ein Wahlbrief in dessen Unterlagen für die SVV gefunden und vom Kreiswahlleiter an die Wahlleiterin übergeben. Der Wahlbrief war gültig und ist dem vorläufigen Ergebnis zuzufügen. 2. Der Wahlausschuss prüfte die Beschlüsse über die ungültig erklärten Stimmzettel. Einem Beschluss des Briefwahlvorstandes konnte der Wahlausschuss nicht folgen. Der Briefwahlvorstand erklärte eine Stimmabgabe für ungültig, da der Wahlschein nicht unterschrieben sei. Nach Prüfung wurde festgestellt, dass der Wähler den Eintrag Unterschrift und Datum vertauscht hat. Der Wahlausschuss beschloss die Stimmabgabe als gültig zuzufügen.

Der Wahlausschuss nahm die rechnerische Berichtigung des vorläufigen Ergebnisses vor. Bei der Ermittlung des endgültigen Wahlergebnisses, sowie bis zum heutigen Tag sind keine besonderen Vorkommnisse bekannt geworden.

Ortsbeiräte

Der Wahlausschuss nahm Einsicht in jeweils 2 Wahl Niederschriften der Wahlvorstände, davon 1 des allgemeinen Wahlbezirkes und 1 des Briefwahlvorstandes.

Ausgenommen Ortsbeirat Kremmen, da nahm der Wahlausschuss Einsicht in 4 Wahl Niederschriften, davon 3 der allgemeinen Wahlbezirke und 1 des Briefwahlvorstandes.

Beetz	Keine Beanstandung oder Bedenken
Flatow	Keine Beanstandung oder Bedenken
Groß-Ziethen	Keine Beanstandung oder Bedenken
Hohenbruch	Keine Beanstandung oder Bedenken
Kremmen	1. Bei der Übergabe der Unterlagen Europawahl an den Kreiswahlleiter wurde ein Wahlbrief in dessen Unterlagen für den Ortsbeirat Kremmen gefunden und vom Kreiswahlleiter an die Wahlleiterin übergeben. Stimmzettel und Wahlschein waren gültig. Der Wahlausschuss beschloss die Stimmabgabe als gültig zuzufügen.
Sommerfeld	1. Vom Briefwahlvorstand wurde 1 Wahlschein mit Stimmzettel des Ortsbeirates Sommerfeld in der SVV Wahl gefunden und für ungültig erklärt. Der Wahlausschuss beschloss das Stimmzettel und Wahlschein gültig sind und dem Wahlergebnis und die Stimmabgabe als gültig zuzufügen.
Staffelde	Keine Beanstandung oder Bedenken

5. Bekanntmachung

Das endgültige Wahlergebnis für die Wahl

zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen wurde in der Zeit vom 03.06.19-18.06.2019 des Ortsbeirates Beetz der Stadt Kremmen wurde in der Zeit vom 03.06.19-18.06.2019 des Ortsbeirates Flatow der Stadt Kremmen wurde in der Zeit vom 03.06.19-18.06.2019 des Ortsbeirates Groß-Ziethen der Stadt Kremmen wurde in der Zeit vom 03.06.19-18.06.2019 des Ortsbeirates Hohenbruch der Stadt Kremmen wurde in der Zeit vom 03.06.19-18.06.2019 des Ortsbeirates Kremmen der Stadt Kremmen wurde in der Zeit vom 03.06.19-18.06.2019 des Ortsbeirates Sommerfeld der Stadt Kremmen wurde in der Zeit vom 05.06.19-20.06.2019 und des Ortsbeirates Staffelde der Stadt Kremmen wurde in der Zeit vom 03.06.19-18.06.2019

sind entsprechend der Hauptsatzung öffentlich bekannt gegeben worden.

Somit begann die Einspruchsfrist mit Ablauf des 18.06. bzw. 20.06.2019 und endete mit Ablauf des 02.07. bzw. des 04.07.2019.

6. Einsprüche

Bis zum Ende der Einspruchsfristen sind folgende Wahleinsprüche eingegangen:

- a) Mit Schreiben vom 10.06.2019, Posteingang am 11.06.2019 legte Herr Reiner Tietz, Griebener Weg 10, 16766 Kremmen bei Bürgermeister der Stadt Kremmen Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl des Ortsbeirates Sommerfeld ein. Herr Tietz gehört als wahlberechtigte Person des Wahlgebietes nach § 79 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz (BbgKWahlG) zum Kreis der Wahleinspruchsberechtigten. Auch hat er seinen Einspruch nach § 55 Abs. 2 BbgKWahlG mit der Begründung eingelegt, dass die Wahl nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden sei.

Gründe: Unsicherheiten bei dem Wahlergebnis des Ortsbeirates Sommerfeld, falsche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses seien Verfahrensfehler.

Der Wahleinspruch ist zulässig, weil ...

Beurteilung

Der Wahleinspruch wurde durch die Posteingangsstelle des Bürgermeisters an die Wahlleiterin weitergeleitet.

Aufgrund der 30-Tagefrist zwischen Wahltag und konstituierender Sitzung, sowie den in dieser Zeit fallenden Feiertage und Wochenenden, ist die Wahlleiterin bei der Zusammenfassung zwischen Protokoll des Wahlausschusses und der Bekanntmachung ein Übertragungsfehler unterlaufen. Der Übertragungsfehler wurde von der stellvertretenden Wahlleiterin am 05.06.2019 berichtigt und das durch den Wahlausschuss festgestellte Wahlergebnis für den Ortsbeirat Sommerfeld neu bekannt gegeben.

Der Fehler in der Bekanntmachung ist somit geheilt. Die Feststellung des Wahlergebnisses ist richtig erfolgt. Der Verstoß hat keine Auswirkungen auf das Wahlergebnis.

Die Wahlleiterin hat sich persönlich und schriftlich beim Einspruchsführer entschuldigt.

Der Wahleinspruch ist zulässig, jedoch unbegründet.

- b) Die Vertrauensperson des Widerspruchsführers, die unabhängigen Wähler hat den Wahleinspruch vom 11.06.2019 persönlich die Wahlleiterin übergeben. Mit Schreiben vom 26.06.2019 wurde der vorliegende Wahleinspruch in der Begründung präzisiert. Der Wahleinspruch richtet sich gegen alle Wahlen

Gründe:

1. nachträgliche Korrekturen des Wahlergebnisses nach der Auszählung
2. fehlende Konzentration des Wahlvorstandes TIP bei der Eintragung der erzielten Stimmen, Schlussfolgernd daraus, dass dies kein Einzelfall und in alle Wahlbezirken vorgekommen sei, weil teilweise bis nach 0.00 Uhr ausgezählt wurde.

3. Bewertungskriterien der Wahlhelfer zu der Zulässigkeit bzw. Gültig/Ungültigkeit bei den Briefwahlscheinen. Daraus schlussfolgernd, dass die An- bzw. Einweisung der Wahlleitung zur Auswertung nicht einheitlich umgesetzt wurde.

4. Forderung der Überprüfung bzw. Neuberechnung der veröffentlichten Ergebnisse zur Vergabe der Sitze in der Stadtverordnetenversammlung. Da die Berechnungs- und Verteilungsgrundlage zu nicht exakt verhältnismäßigen Ergebnissen führt. Und daher auch nicht exakt dem Grundsatz der Erfolgsgleichheit entspricht. Zum Vergleich angeführt Urteile zu Überhangmandaten bei der Wahl des Bundestages: BVerfG Urt. V. 03. Juli 2008 -2BvC 1/07 juris Rn. 104 und Bezirksversammlung Hamburg Harburg VerfG Hamburg, Urt. Vom 08. Dezember 2015 -2/15- - juris, RN 65.

Der Wahleinspruch ist zulässig, weil ...

Beurteilung

Zu 1.

Unverzüglich im Anschluss an die Stimmenauszählung erfolgt die Schnellmeldung.

Ohne das Ergebnis des betreffenden Wahlbezirkes kann die Ermittlung des vorläufigen Wahlergebnisses auf Gemeinde-, Wahlkreis-, Landkreis-, Landes- und Bundesebene nicht abgeschlossen werden. Die Öffentlichkeit hat aber ein Recht darauf, die vorläufigen amtlichen Wahlergebnisse schnellst möglichst und unabhängig von den in den elektronischen Medien veröffentlichten Hochrechnungen zu erfahren.

Sollten sich bei der Stimmenauszählung geringfügige Unstimmigkeiten ergeben, die nicht sofort aufgeklärt werden können, ist in die Schnellmeldung die wahrscheinlichere, rechnerisch zu den übrigen Zahlen passende Zahl einzutragen. Die Suche nach Fehlerquellen und ggf. das erneute Auszählen der Stimmen erfolgt dann anschließend für das Ausfüllen der Wahlniederschrift. Hier ist gegebenenfalls eine nicht aufzuklärende Differenz zu protokollieren.

Zu 2.

Bei der Erfassung/ Eintragung der erzielten Stimmen hat die Wahlvorsteherin den Ablauf überwacht und etwaige Unstimmigkeiten kontrolliert und Hilfestellung gegeben. Inwieweit – infolge fehlender Konzentration – Fehler bei o.a. Verfahren sind, kann seitens den Einspruchsführers auch nicht schlüssig belegt werden. Bloße Andeutungen oder Vermutungen reichen substantiell nicht aus. Die behauptete Unregelmäßigkeit muss zumindest schlüssig dargelegt worden sein (vgl. Schumacher u.a., Kommunalverfassungsrecht Brandenburg, BbgKWahlG, Stand: Juni 2008, § 55, Erl. 5.2 f.). Die bloße Behauptung, es sei falsch ausgezählt worden, reicht für die Geltendmachung eines Fehlers nicht aus (vgl. VGH Mannheim, Urt. v. 26. Februar 1996 – 1 S 2570/95 – juris, Rn. 47).

Zu 3.

Der Wahlvorstand ist ein eigenständiges Organ, dass bei Unstimmigkeiten Beschlüsse fasst. In allen Wahllokalen lagen die notwendigen Gesetzesgrundlagen und die Broschüre des Landes Brandenburg „Hinweise für die Mitglieder der Wahlvorstände und Briefwahlvorstände“ vor. Mit diesen Unterlagen waren alle Wahlvorstände in der Lage die Wahlvorgänge einheitlich umzusetzen. Die gefassten Beschlüsse wurden durch den Wahlausschuss noch einmal geprüft.

Zu 4.

Entsprechend den Vorgaben des Gesetzgebers zur Kommunalwahl im Land Brandenburg gilt für die Sitzverteilung das Hare-/Niemeyer-Verfahren. Entsprechend der - zum Wahleinspruch - angeführten (o.a.) Urteile komme ich zum Schluss, dass diese in Ihrem Aussagegehalt in keiner Weise in einem Sachzusammenhang mit den Regelungen der von Ihnen zu beachtenden (o.a.) Sitzverteilung stehen. Zum einen betreffenden diese Urteile weder den Rechtskreis der Kommunalwahl (da es sich um eine Landes- und Bundeswahl handelt) und zum anderen geht es um andere Inhalte (Verfassungswidrigkeit des Effekts des neg. Stimmgleichgewichts im Zusammenhang mit Überhangmandaten.../Sitzverteilung bei Wahlkreisen).

Die vom Einspruchsführer vorgetragenen Urteile vermögen - m.E. - daher in der Einspruchssache NICHT zu begründen; sie beruhen vielmehr sogar auf völlig sachfremden Erwägungen.

Bei der Entscheidung über ein Wahlsystem ist der Gesetzgeber grundsätzlich frei (vgl. hierzu jüngst BVerfG, Urt. v. 25. Juli 2012 – 2 BvE 9/11, 2 BvF 3/11, 2 BvR 2670/11 – juris, Rn. 54 ff.). Dies umfasst auch die Wahl des Berechnungsverfahrens. Dem Gesetzgeber bleibt es damit überlassen, ob er die Zuteilung der Sitze nach dem Berechnungsverfahren Hare Niemeyer, nach d'hondt oder nach Sainte-Laguë/Schepers vornimmt. Denn eines haben alle Berechnungsverfahren gemeinsam: Eine absolute Erfolgswertgleichheit lässt sich nicht erreichen (vgl. ausführlich hierzu: VerfG Berlin, Besch. v. 08. März 2017 – 160/16 – juris, Rn. 23 ff.; zur Verfassungsmäßigkeit des Verfahrens Hare/Niemeyer: NdsStGH, Urt. v. 20. September 1977 – 1/77 – juris, Leitsatz; OVG Nordrhein-Westfalen, Urt. v. 28. November 1980 – 15 A 1660/80 – juris, Leitsatz).

Es wurde das Auszählsystem das durch das BbgKWahlG zulässige Verfahren angewandt. Die Sitzverteilung erfolgte nach dem Hare Niemeyer Verfahren. Eine falsche Anwendung dieses Zählverfahrens ist nicht erfolgt.

Der Wahleinspruch ist zulässig, aber unbegründet.

7. Abschlussbewertung

Die Wahlleiterin stellt abschließend fest, dass die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der:

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen

des Ortsbeirates Beetz,

des Ortsbeirates Flatow,

des Ortsbeirates Groß-Ziethen,

des Ortsbeirates Hohenbruch

des Ortsbeirates Kremmen,


des Ortsbeirates Sommerfeld

und des Ortsbeirates Staffelde

am 26.05.2019 entsprechend den rechtlichen Erfordernissen erfolgt ist.

- a) Der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, dass die Einwendungen gegen die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung nicht begründet sind und zurückgewiesen werden. Die Wahl ist gültig.
- b) Der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, dass die Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Beetz nicht begründet sind und zurückgewiesen werden. Die Wahl ist gültig.
- c) Der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, dass die Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Flatow nicht begründet sind und zurückgewiesen werden. Die Wahl ist gültig.
- d) Der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, dass die Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Groß-Ziethen nicht begründet sind und zurückgewiesen werden. Die Wahl ist gültig.
- e) Der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, dass die Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Hohenbruch nicht begründet sind und zurückgewiesen werden. Die Wahl ist gültig.
- f) Der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, dass die Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Kremmen nicht begründet sind und zurückgewiesen werden. Die Wahl ist gültig.
- g) Der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, dass die Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Sommerfeld nicht begründet sind und zurückgewiesen werden. Die Wahl ist gültig.
- h) Der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wird die Beschlussempfehlung ausgesprochen, dass die Einwendungen gegen die Wahl zum Ortsbeirat Staffelde nicht begründet sind und zurückgewiesen werden. Die Wahl ist gültig.

16766 Kremmen, den 08.07.2019



Tamms
Wahlleiterin der Stadt Kremmen